
Inhaltsverzeichnis

	Vorwort zum Gesamtwerk	XI
	Zur Einführung. Von Karl Hüser	XIII
A. VOM ENDE DES FÜRSTBISTUMS BIS ZUR GRÜNDUNG DES DEUTSCHEN REICHES (1802–1871) VON WOLFGANG MARON	I. Von der fürstbischöflichen „ersten Hauptstadt“ zur preußischen Kreisstadt	3
	1. Paderborn um 1800	3
	2. Jahre des Umbruchs (1802–1815)	7
	3. Paderborn in der preußischen Provinz Westfalen	12
	II. Bevölkerung und Stadtraum	21
	1. Bevölkerungswachstum	21
	2. Soziale Probleme und Hilfsversuche	26
	3. Das Stadtbild	34
	III. Die wirtschaftlichen Verhältnisse	50
	1. Die Landwirtschaft	50
2. Das Handwerk	56	
3. Der Handel	64	
4. Die Berufsstruktur	69	
	IV. Bürger und Politik	71
	1. Das gesellschaftliche Leben in Paderborn im frühen 19. Jahrhundert	71
	2. Neubeginn der kommunalen Selbstverwaltung	77
	3. Vormärz und Revolution 1848/49	81
	4. Kommunalwahlen und Stadtverwaltung nach 1850	87
	5. Parteien und Wahlen in den sechziger Jahren	92
B. VON DER REICHSGRÜNDUNG BIS ZUM AUSBRUCH DES ERSTEN WELTKRIEGES (1871–1914) VON KARL HÜSER	I. Modernisierung und Erweiterung der Stadt	101
	1. Der Ükernbrand 1875 – Ausgangspunkt für eine planmäßige Erneuerung Paderborns	101
	2. Die Erschließung des Riemeke-Quartiers und weitere Baumaßnahmen außerhalb des Promenadenrings	106
	3. Die Bevölkerungsentwicklung von 1871 bis 1914	107
	4. Der Aufbau einer städtehygienischen Infrastruktur zur Beseitigung sanitärer Mißstände	111
	5. Die Kommunalisierung und Entwicklung des Paderborner Gaswerks	120
	6. Vom „Neuhäuser Lichtwerk“ zur Gründung der Paderborner Elektrizitätswerk- und Straßenbahn-Aktiengesellschaft (PESAG)	122

**C.
VON WELTKRIEG
ZU WELTKRIEG
(1914-1945)
VON
LUDGER
GREVEL-
HÖRSTER**

II. Politisches Klima und politische Verhältnisse 128

1. Zum politischen Klima in der Stadt 128
2. Die Wahlen zum Reichstag und zum preußischen Abgeordnetenhaus und ihre Ergebnisse 133
3. Zögerliche Professionalisierung der Stadtverwaltung 139

III. Wirtschaftliche Entwicklung und „Soziale Frage“ 143

1. Die Entwicklung des Handwerks 144
2. Die „Soziale Frage“ in der kleingewerblich strukturierten Paderborner Wirtschaft 155

I. Im Ersten Weltkrieg 163

1. Die Stadt in den ersten Kriegsmonaten 163
2. Die Ernährungslage in der ersten Kriegshälfte 167
3. Verschärfte Versorgungslage und beginnende Kriegsmüdigkeit 1916/17 168
4. Die politische Stimmung in der Stadt gegen Kriegsende 1918 169

II. In der Weimarer Republik 170

1. Ausbruch und Verlauf der Revolution 1918/19 170
2. Die „Juli-Unruhen“ von 1919 179
3. Der Kapp-Lüttwitz-Putsch von 1920 180
4. Der Versailler Vertrag und seine Aufnahme durch die Bürgerschaft 182
5. Ursachen, Verlauf, soziale und politische Folgen der Nachkriegsinflation 185
6. Die Schwerpunkte der Kommunalpolitik in den sogenannten „goldenen Zwanzigern“ 190
7. Zur politischen Lage und Einstellung der Bevölkerung in den Mitteljahren der Weimarer Republik 199
8. Die Stadt in der Weltwirtschaftskrise 204

III. Im Dritten Reich 212

1. Die Paderborner NSDAP bis 1933 212
2. Die Machtergreifung der Nationalsozialisten im Frühjahr/Sommer 1933 212
3. Nationalsozialistische Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik 1933/34 220
4. Der Auf- und Ausbau der nationalsozialistischen Herrschaft 223
5. Die katholische Kirche im nationalsozialistischen Staat 226

**D.
JAHRZEHNTE
DES UMBRUCHS
(1945–1975)
VON
BARBARA
STAMBOLIS**

6. Die Verfolgung der Juden 1933–1939 232
7. Kommunalpolitik und -verwaltung in der NS-Zeit 238
8. Der Ausbau Paderborns als Garnisonstadt
1935–1939 242
9. Paderborn im Zweiten Weltkrieg 244
- I. Orientierungen und Weichenstellungen
vor dem Hintergrund der „Stunde Null“ 255**
1. Kriegsende und Zerstörung der Stadt 255
2. Entscheidungen in der „bürokratischen Grauzone“ 259
3. Politischer Neubeginn auf demokratischer
und christlicher Grundlage 260
- II. „Stirb und werde“: Stadtplanung und Aufbau 265**
1. Personelle Verantwortlichkeiten und städtebauliche
Leitlinien 265
2. Neu- und Wiederaufbau in Grundzügen 269
3. Bedeutung und Bewertung der Stadterneuerung 273
4. Akzentuierung der historischen Substanz 274
- III. Lasten der Vergangenheit 278**
1. Entnazifizierung 278
2. Religiöse Wertorientierung 279
3. Heimatlose Ausländer und Heimkehrer 281
4. Umgang mit Opfern des NS-Rassenwahns 281
5. Gedenken an die Toten des Krieges 282
6. Unbelastete Traditionen 284
- IV. Grundvoraussetzungen der Normalisierung
und ihre Hemmnisse: Menschen auf der Suche
nach Wohnung und Arbeit 286**
1. Flüchtlinge und Einheimische im Nachkriegsalltag 286
2. Wirtschaftliche Lage nach der Währungsreform 290
3. Wirtschaftsförderung vor 1955 292
4. Der Arbeitsamtsbezirk Paderborn
als Notstandsbezirk 294
- V. Später Wirtschaftsaufschwung: Der Ostwestfalenplan
und seine Auswirkungen 296**
1. Wirtschaftliche Hilfe aus Landesmitteln 1954/55 296
2. Fortschreibung der strukturellen Unterstützungs-
maßnahmen 298
3. Zukunftshoffnungen der Stadt als neuer Mittelpunkt in
der Region 300
4. Anstrengungen zur Festigung des strukturellen
Wandels 301

VI. Neustrukturierungen in der Region:**Paderborn und die Kommunalreform 304**

1. Ziel und Vorgeschichte der Gebietsreform 304
2. Facetten der Neugliederung im einstigen Hochstift 306
3. Politische Entscheidungen im einzelnen 307

VII. Bildung und Ausbildung zwischen Rekonstitution, Reform und Expansion 310

1. Bildung im Zeichen christlich-humanistischer Werte 310
2. Schulen und Schulpolitik unter alten und neuen Vorzeichen 313
3. Von der Pädagogischen Akademie zur Universität-Gesamthochschule 316

VIII. Kommunale Leitbilder seit Mitte der sechziger Jahre: Paderborn als Oberzentrum und Großstadt 319

1. Ausbau der städtischen Mittelpunktstellung 319
2. Wirtschaft und Bevölkerung als Wachstumsfaktoren 323
3. Veränderungen des Stadtbildes 324

IX. Städtisches Selbstverständnis im Wandel 329

1. „Paderborn – die alte Stadt“ 329
2. Europäische Verständigung auf der Grundlage religiöser Bindungen 331
3. Kommunalpolitischer Generationenwechsel, politische Stil- und Akzentverschiebungen 332

Einleitung und Überblick 337

**E.
PADERBORN ALS
KIRCHLICHER
VOR-ORT.
DIE BEDEUTUNG
FÜR STADT UND
REGION
VON
MICHAEL WITTIG**

I. Wirtschaftliche Bedeutung: Vom Verlust der Eigenstaatlichkeit zu neuer Bedeutung als Sitz eines erweiterten Bistums 345

1. Die Herrschaftssäkularisation: Neue Schwerpunktsetzung für den Paderborner Bischof – vom Landesherrn zum Oberhirten 346
2. Die Vermögenssäkularisation: Aus Klöstern und Kapiteln werden Kapitalien 348
3. „Zur Beförderung des katholischen Lebens“: Quantitatives und qualitatives Anwachsen kirchlicher Einrichtungen 352

**F.
DIE
GROSSSTADT
PADERBORN.
ENTWICKLUNGS-
LINIEN IM
ÜBERBLICK
(1975–1995)
VON
KARL HÜSER**

II. Politische Bedeutung: Der Kampf um kirchliche und staatliche Vorrechte 364

1. Der Kulturkampf: „Es ist nicht leicht, zugleich Katholik und Preuße zu sein“ 366
- Exkurs: Nachbarn jüdischen Glaubens 379
2. Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus: „Zwischen sämtlichen Stühlen“ 384

III. Gesellschaftliche Bedeutung: Aufbau und Neuerungen in der Nachkriegszeit 388

1. Materielle und ideelle Aufbauarbeit 390
2. Die Kirche in der pluralistischen Gesellschaft 392
3. Der Evangelische Kirchenkreis Paderborn 394
- Schlußbemerkung 401

I. Stadtraum und Bevölkerung 403

II. Kommunalpolitik – Wahlergebnisse (1946–1995) 404

1. Die Vorherrschaft der CDU im Paderborner Rathaus 404
2. Dominanz der CDU auch im neuen Großkreis Paderborn 406
3. Die Landtags-, Bundestags- und Europawahlen in Stadt und Kreis (1975–1995) 407

III. Verkehr, Wirtschaft und Arbeit 410

1. Die Verkehrsanbindung der Stadt Paderborn 410
2. Der Wirtschaftsstandort Paderborn 411

IV. Bildung und Kultur 415

Schlußwort 419

- Anmerkungen 423
 Abkürzungsverzeichnis 479
 Quellen- und Literaturverzeichnis 481
 Namen- und Ortsregister 504
 Die Autoren 518
 Bildquellenverzeichnis 519